

Univ.-Prof. Dr. habil. Birgit Bütow

Biografie

1968-1976	Polytechnische Oberschule
1976-1981	Erweiterte Spezialoberschule (Abitur)
seit 1981	vgl. wissenschaftlicher Werdegang
1986	Geburt des Sohnes
1992	Heirat



Wissenschaftlicher Werdegang (Auswahl)

Birgit Bütow studierte von 1981 bis 1986 Soziologie an der Universität Leipzig und schloss das Studium mit Diplom ab. In dieser Zeit war sie Hilfsassistentin am Laboratorium Studentenforschung (Hochschulforschung, 1983-86) und 1985 zum Auslandsstudium in Leningrad (St. Petersburg).

Von 1986 bis 1989 erfolgte ihr Forschungsstudium am Laboratorium Studentenforschung, sie promovierte über geschlechtsspezifische Bedingungen von Studierenden.

Birgit Bütow war Mitbegründerin und Vorsitzende von alma – Frauen in der Wissenschaft e.V. In diesem Rahmen war sie in zwischen 1991 und 1995 beteiligt an zahlreichen Aktivitäten in der Forschung und Lehre.

1991 bis 1994 war Birgit Bütow wissenschaftliche Referentin am Deutschen Jugendinstitut München in der Außenstelle Leipzig (Abteilung Jugend und Politik - Jugendforschung) und hatte zeitgleich diverse Lehraufträge an der Universität Leipzig.

1994 folgte dann ihre Berufung zur Professorin für Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt Frauen- und Mädchenarbeit am Fachbereich Sozialwesen der FH Jena (C 2).

Birgit Bütow habilitierte 2005 über „Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik“ (Habilitationsschrift „Sozialräumliche Konstruktionsprozesse von Geschlecht in der Adoleszenz bei Mädchen – Empirische und theoretische Analysen“ – Böhnisch/Maurer/Lenz Gutachter).

Als Privatdozentin war sie von 2006 bis 2009 an der TU Dresden, Fakultät Erziehungswissenschaften sowie von 2009 bis 2013 an der Philipps-Universität Marburg tätig. Seit dem Jahr 2009 ist Birgit Bütow Gutachterin beim Schweizerischen Nationalen Forschungsprogramm, der Deutsche Forschungsgemeinschaft und dem Polnischen Nationalen Forschungsfonds.

Als wissenschaftliche Beraterin ist sie seit 2010 Teil des Runden Tisches gegen sexuelle Gewalt/Misshandlung in DDR-Heimen und Jugendwerkhöfen (Thüringen) und engagiert sich bis heute bei der Aufarbeitung von DDR-Unrecht bei ehemaligen Heimkindern.

Von 2011 bis 2012 war Birgit Bütow als Gastprofessorin für Pädagogik und Sozialpädagogik an der Universität Zürich tätig.

Im Jahr 2013 nahm sie den Ruf für die Professur für Sozialpädagogik, Beratung und Intervention an der Universität Salzburg an.

2018 gründete sie des Österreichische Jahrbuch für Soziale Arbeit (ÖJS) mit und ist seitdem Mitglied der Herausgeber*innengruppe.

Drei Jahre später (2021) gründete Birgit Bütow auch des Österreichische Netzwerk für Jugendforschung mit und ist dort Vorstandsmitglied.

Birgit Bütows Schwerpunkte liegen in der Jugend-, Jugendhilfe- und Genderforschung, sowie der Theorie und Empirie der Sozialen Arbeit (z.B. Soziale Arbeit als Grenzbearbeitung).

